

Zeitschrift: Neue Schweizer Rundschau
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: - (1931)
Heft: 12

Vorwort: An unsere Leser

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An unsere Leser.

Wir müssen unsren Freunden, Abonnenten und Lesern die Mitteilung machen, daß die „Neue Schweizer Rundschau“ mit dem Dezemberheft dieses Jahres ihr Erscheinen einstellen wird. Der Hauptgrund ist die Berufung des leitenden Redakteurs an die „Kölnische Zeitung“, wo er an breiterer Front den Kampf für eine Kultur führen zu können hofft, die heute von so vielen Seiten bedroht ist. Anderseits fügt die heutige kritische Zeit zu den für eine schweizerische Zeitschrift von Rang immer bestehenden Schwierigkeiten noch neue hinzu. Der Entschluß der Aufgabe der Revue fällt uns schwer genug, umso schwerer, als wir hier nicht wenigen danken dürfen, danken möchten für das lebendige Interesse, ja für zahlreiche Sympathien, die sich der Rundschau zuwandten — in allen Ländern Europas.

Vierundzwanzig Jahre hat das Leben der Zeitschrift gedauert, ihr früherer, nie ganz vergessener Name „Wissen und Leben“ bleibt mit dem des Gründers, Prof. E. Bovet, verbunden, wie auch die Erinnerung den ersten Redaktor Dr. Albert Baur behalten wird. Aber wir können hier nicht ihre Geschichte schreiben — das Urteil über sie liegt bei den Lesern.

Der Herausgeber.

Die Redaktion.

Der Verlag.